



Autor Helmut J. A. Roth liest aus seinem Krimi „Eine vor, zwei nach dem Essen“. BILD: PRIVAT

Wehrer schreibt drittes Buch

Wehr (ejr) Helmut J. A. Roth, promovierter Biologe und langjähriger Mitarbeiter der Firma Ciba in Wehr, ist vor einigen Jahren unter die Autoren gegangen. Nach seinen 2012 „Ich wünscht', ich wär Dein Swimming-Pool“ und 2013 „PinKuIn“ veröffentlichten Gedichtsbänden ist nun vor Kurzem sein 235 Seiten umfassender erster Krimi „Eine vor, zwei nach dem Essen“ auf dem Markt erschienen, mit dem er sich aus seinem „Un-“Ruhestand, zurückmeldet.

Aus seinem aktuellen Werk liest der 1945 an der Bergstraße geborene Autor am 23. September, um 19 Uhr in der Mediathek in Wehr. „Spannung ist garantiert, wenn es um Gier, Geld und Gift geht – den drei G's die die Menschheit kaputt machen“, so Roth.

In seinem neuen Roman behandelt er ein komplexes, widersprüchliches und faszinierendes Thema – die illegale Herstellung und den Vertrieb von „Medikamenten“. Dabei hat er seine langjährigen Kenntnisse aus Biologie und Pharmazie in sein Werk mit einfließen lassen und die kriminellen Machenschaften der Drogenkartelle beleuchtet. Sein Buch handelt von der Geschichte zweier betuchter Apothekerfamilien in Deutschland, die durch die kriminelle Energie eines angeheirateten Mitglieds in den Drogensumpf gezogen werden, der von Mittelamerika bis nach Bremen, Darmstadt, Frankfurt und Berlin reicht.

„Bei Arzneigeschäften innerhalb und außerhalb der ehrbaren Pharmabranche geht es immer um unvorstellbar viel Geld. Dabei bleiben unzählige illegale Aktivitäten für Polizei und Justiz intransparent“, erklärt der Autor und führt weiter aus: „Gefährliche Drogen- und auch Tötungsdelikte erstaunen fast niemand mehr, obwohl sie gesetzeswidrig und unethisch sind.“ In seinem Buch lässt er nicht nur Familienangehörige fantasievoll beseitigen.

Der Krimi „Eine vor, zwei nach dem Essen“ (Erstauflage 2015/UDVM-Verlag) gibt es in der Hardcover-Ausführung zu 19,80 Euro, die Softcover-Ausführung kostet 14,90 Euro. Das Buch ist ab sofort erhältlich unter Telefonnummer 06151/392 98 44, per Fax (06151/392 98 99), per E-Mail (krimi@udvm.de) oder im Buchhandel.